PP 3027 Bern-Bethlehem

60. Jahrgang Nr. 12
22. Dezember 2022

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

«König der Spiele»
Seite 2

Inhalt

Yu-Gi-Oh!	2
Leben mit wenig Geld	3
Winteraktion der Tageskarten Gemeinde	3
Impfung und Infos bei Kaffee & Gipfeli	3
Laternenaktion 2022	3
Rückmeldungen zum Tscharni-Wäldchen	4
Wieder ein Jahr vorbei!	4
Strick-Café im Tscharni	4
Öffnungszeiten über die Festtage in Bern-Bethlehem	4
Alle Angaben ohne Gewähr.	4
«Kathrins Stoff-Gestaltungen»	5
Quartierzentrum im Tscharnergut	5
«Weyer West» und Zentrum Bethlehem	5
Buntes Treiben im Tscharni	6
Die Jukebox spricht	6
Die Rentierstunde	6
Konzert zu «Reger Bern 23»	7
Musical «Vo Hus zu Hus»	7
Christnachtfeier – singen mit Josef	7
Überheizt	7
«111 Orte in Bern für Kinder, ...	7
Der Wulchchratzer sucht	7
Das Wunder von Bethlehem - Teil 2	8
Veranstaltungskalender	8
Kochen	9

Yu-Gi-Oh!

Yu-Gi-Oh, japanisch für «König der Spiele», ist ein Strategie-Sammelkartenspiel. Bei einem Sammelkartenspiel hat jede Spielerin oder jeder Spieler eigene Karten, die sie oder er kauft oder sammelt. Aus diesen werden Kartensets zusammengestellt, sogenannte Decks, mit denen dann je 2 Spielende gegeneinander in einem Turnier antreten. Beide haben 8000 Lebenspunkte, das Ziel ist es, den Gegner oder die Gegnerin auf 0 Lebenspunkte zu bringen. Die Karten sind thematisch dem Fantasy-Genre zugeordnet. So sind manche Karten z.B. Monster, die man ausspielen kann und die das Gegenüber angreifen sollen. Mit eigenen Monstern und Zaubern kann man das kontern und zum Gegenangriff übergehen. Das eigentliche Spiel ist nicht wahnsinnig kompliziert, aber in seiner Gesamtheit und den strategischen Möglichkeiten sehr komplex. Es gibt bereits über 10'000 verschiedene Karten, wovon nicht alle bei einem Turnier zugelassen sind. Da gibt es immer wieder ändernde Regeln auf Turnierstufe, welche den Einsatz bestimmter zu mächtiger Karten limitieren oder gar verbieten. Die Karten werden auch gehandelt, und manche Karten erreichen Preise von mehreren hundert Franken. Das Handeln der Karten ist beim Yo-Gi-Oh aber nicht wie bei anderen Sammelkartenspielen der Hauptanreiz, sondern das strategische Spiel. Für rund 13 Franken kann man schon ein Starterdeck in einem Spielwarengeschäften kaufen und losspielen.

Yugioh Liga Bern

Für Yu-Gi-Oh gibt es 26 verschiedene regionale Ligen in der Schweiz, wo sich Spieler regelmässig treffen können, in der Yugioh Liga Bern meist einmal die Woche zum Plauschspielen in ihrem Spiellokal «Spielhöhli» an der Bethlehemstrasse in Bümpliz. An den Wochenenden finden dann oft Turniere statt. Es gibt auch nationale Turniere, Europameisterschaften und Weltmeisterschaften. Für die Europameisterschaft sowie für die Weltmeisterschaft, wo mehrere tausend Spielerinnen oder Spieler mitmachen, muss man erst Qualifikationsturniere bestehen, um teilnehmen zu dürfen. Das Spiel kennt ganz klare Regeln, und bei so vielen Leuten an einem Turnier muss gewährleistet werden, dass alles regelkonform abläuft, weshalb Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter durch die Spielhallen patrouillieren und bei Regelfragen hinzugezogen werden können. Diese schauen auch, dass niemand betrügt, etwas was selten bis fast nie passiert. Gemäss der Yugioh Liga Bern sind die Spieler nämlich sehr fair und sportlich. Nicht selten hilft ein stärkerer Spieler einem schwächeren nach einem Match mit Tipps oder manchmal sogar mit Karten. «Die Spieler kommen zu uns um zu spielen und dann werden sie Freunde», meinen Nadine und Andreas, Leiter der Yugioh Liga Bern. Übrigens völlig unentgeltlich, und auch die Yugioh Liga Bern erwirtschaft gewollt keinen Profit. Sämtliche Einnahmen, z.B. durch Turnierstartgeld, werden dazu benutzt, Unkosten zu decken und die Turnierpreise zu finanzieren. Denn bei Yu-Gi-Oh soll es um die Leidenschaft am Strategiespiel und das Miteinander gehen und nicht ums Geldverdienen.

Die Yu-Gi-Oh Weltmeisterschaft 2023

Der Weg zu «Yu-Gi-Oh 2023! TCG-Weltmeisterschaft» beginnt mit den «Regional Qualifiers» also regionalen Qualifikationsturniere. Diese Wettkämpfe ziehen oft eine grosse Anzahl von Spielenden an. Die besten Duellanten eines jeden «Regional Qualifiers» verdienen sich das Recht, an den «WCQ 2023» teilzunehmen: Der Kontinentalmeisterschaft. Die besten Duellanten bei dieser Veranstaltung nehmen dann an der Weltmeisterschaft teil. Ein «Regional Qualifiers»-Turnier findet am 28. Januar, 11 Uhr bis ca 20 Uhr, im Quartierzentrum im Tscharnergut statt. Es werden um die 200 Spieler erwartet. Interessierte sind gerne eingeladen sich umzuschauen, doch wird gebeten die Spielerinnen und Spieler nicht stören, da hochkonzentriert gespielt wird. Die Yugioh Liga Bern hat sich bereit erklärt, im Café Tscharni ein Schnupper-Spielen anzubieten und wird allen gerne einen kostenlosen Einblick in das Strategiespiel geben. Gerne können Sie einfach vorbeikommen und sich in das Spiel einführen lassen. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht, jedoch können spontan Entschlossene auch einfach vorbeikommen. Anmelden bitte bei Nadine Bernlochner, 079 899 34 88, ygoligabern@outlook.de

Selber Yu-Gi-Oh spielen

Man kann selber spielen lernen. Die Anleitung und das Regelwerk findet man im Netz, es gibt sogar eine App für Android und Apple «Yu-Gi-Oh! Master Duel» wo man die grundlegenden Spielmechaniken lernen und gegen einen Computer spielen kann. Dennoch empfiehlt es sich, mit jemandem zu spielen, der schon Erfahrung hat und einem gute Tipps geben kann. Hier bietet sich natürlich die Yugioh Liga Bern an. Interessenten wenden sich an 079 899 34 88, ygoligabern@outlook.de. mk

MB MARTIN BLUM RADIO-TV-VIDEO
• Multimedia
• Satelliten-Empfangsanlagen
• Reparaturen, Verkauf, Installation
• Kanal – TV – Reparaturen
Burgunderstrasse 106
3018 Bern
Tel. 031 992 22 24
info@mbmartinblum.ch
www.mbmartinblum.ch

DR.MEYER Immobilien
Immobilien vermieten: dr-meyer.ch

Gesundheit, Ernährung und Kosmetik.
Wir beraten Sie gerne!
Gratis Hauslieferdienst!
TSCHARNERGUT APOTHEKE
Fellerstrasse 28 I CH-3027 Bern I Tel. 031 992 45 49 I Fax 031 994 21 35
Webseite www.tscharnergut-apotheke.ch | E-Mail info@tscharnergut-apotheke.ch

Leben mit wenig Geld

Müssen Sie mit wenig Geld auskommen? Möchten Sie uns erzählen, wie Sie mit dieser Situation zurechtkommen? Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW befragt Menschen, die mit knappen Mitteln leben. Was hilft ihnen? Welchen Schwierigkeiten begegnen sie? Alles bleibt vertraulich! Als Dankeschön erhalten Sie eine Entschädigung in der Höhe von 40 Franken. Zeit und Ort des Gesprächs können Sie bestimmen. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden und geben Ihnen gerne weitere Auskünfte zur Studie: Marcus Böhme, Fachhochschule Nordwestschweiz, mail: marcus.boehme@fhnw.ch, tel: 079 537 50 38. mb

Winteraktion der Tageskarten Gemeinde

Die beliebten Tageskarten Gemeinde gibt es leider nur noch bis Ende 2023. Grund genug, diese solange zu nutzen als möglich. Karten mit Gültigkeit für Januar und Februar kosten nur Fr. 45.-- statt 51.--. Sie können für Fr. 51.-- auch Gutscheine bei uns kaufen. Ein gutes und sinnvolles Weihnachtsgeschenk, welches das ganze Jahr im Quartierzentrum im Tscharnergut gegen eine Tageskarte Gemeinde eingetauscht werden kann. mk

Informations- und Impfangebot

Kostenloses Angebot für alle interessierten Personen

Mit einem mobilen Angebot will das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) dazu beitragen, dass alle in der Schweiz wohnhaften Menschen Zugang zu COVID19 Informationen und Angeboten haben und diese verstehen und nutzen können.

Gratis: Kaffee und Gipfeli

Das kostenlose Angebot richtet sich an alle Personen, die sich einfach über die Corona-Impfung informieren möchten. Wer sich impfen lassen möchte, kann dies tun.

Informationen

- Videos und Merkblätter mit Informationen in vielen Sprachen.
- Informationen mittels QR-Codeeinfach auf das Handy laden.

Impfmöglichkeit

- «Walk-In»-Impfen für alle ohne Voranmeldung.
- Die Impfungen werden von medizinischem Personal des SRK unter der operativen Leitung der XANA GmbH vorgenommen.

Wann und wo?

- Mittwoch 25. Januar, 9–18 Uhr
  Quartierzentrum im Tscharnergut,
  Waldmannstrasse 17
  3027 Bern-Bethlehem
  031 991 70 55

xana

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

im tscharni

Impfung und Infos bei Kaffee & Gipfeli

Corona beschäftigt uns weiterhin und auch das Thema Impfen ist nach wie vor aktuell. Deshalb gibt es bald wieder die Möglichkeit, sich gratis und ohne Voranmeldung im Quartierzentrum im Tscharnergut impfen zu lassen: Am Mittwoch, den 25. Januar ist von 9–18 Uhr das mobile Impfteam von xana und dem SRK Kanton Bern vor Ort. Es werden alle Impfungenvon der 1. bis zur 4. Impfung angeboten. Geimpft wird mit einem der mRNA-Impfstoffe. Das Angebot richtet sich an Personen, die sich impfen lassen möchten. Insbesondere wollen wir Personen einladen, die andere Impforte nur schwer erreichen können oder zusätzliche Informationen zur Impfung erhalten möchten. Es stehen Informationsmaterialien in vielen verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Diese können auch auch via Handy per QR Code direkt auf das eigene Mobilgerät runtergeladen werden. Ebenfalls beantwortet das medizinische Fachpersonal von xana gerne Ihre Fragen. Gratis offeriert werden zudem Kaffee und Gipfeli für alle, die sich vor Ort impfen lassen. In diesem Sinne: En Guete, wir freuen uns auf Sie! Sofern vorhanden bitte Ausweis und Krankenkassenkarte mitbringen.

Für alle, die am 25.Januar verhindert sind: Das mobile Impfteam ist am 21. Januar auf dem Platz vor dem Westside (Gilberte-de-Courgenay-Platz, 10–15 Uhr), am 28. Januar am Europaplatz (9–13 Uhr) und am 2.Februar im Bachmätteli (15–19 Uhr) vor Ort. da

Laternenaktion 2022

Alle Jahre wieder schmücken die Laternenbilder unsere Quartiere und erleuchten die dunklen vorweihnachtlichen Tage mit bunten Bildern. Dieses Jahr fand am 26. November die 55. Laternenaktion in Form eines Festes auf dem Dorfplatz im Tscharnergut zu einem erfolgreichen Abschluss. Ungefähr 100 Kinder erfreuten sich an ihren Werken, tranken warmen Punsch und fieberten der Tombola entgegen. Wie bereits letztes Jahr eingeführt, gab es auch dieses Jahr keinen Wettbewerb, sondern der Zufall entschied, wann jedes Kind sich einen kleinen Preis auswählen durfte.

An dieser Stelle möchten wir den Sponsoren herzlich danken, dank deren Unterstützung sich die Kinder an einem reich gedeckten «Gschänklitisch» erfreuen konnten: Tscharnergut Immobillien AG, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bethlehem, Gäbelbachverein, Baumeister Armin und Katharina Kessler-Stiftung und Wohnheim Acherli. Ebenso möchten wir unserer talentierten Moderatorin Suela Kasimi danken, die mit ihrem Charme jedes Publikum zu begeistern vermag. Für den ausgezeichneten Punsch und den Unterhalt des wärmenden Feuers möchten wir Anna Schädelin und Syria Bernardo herzlich danken. Und nicht zuletzt möchten wir uns bei den fleissigen Kindern und Erwachsenen bedanken, die sich mit viel Herzblut in das Laternenbasteln gestürzt haben und unseren Alltag mit ihren bunten Lichtern erhellen. aa

Mittagsmenus
preisgünstig - unkompliziert - saisongerecht - nachhaltig
Sonderpreise für Kinder, Senioren und Studierende!

café tscharni
Waldmannstrasse 17a,
3027 Bern, Mo–Fr, 8.30–18 Uhr

Lieferdienst und Catering
Mittagsmenus oder Apéros?
Wir liefern auch in Ihren Betrieb!

Kontakt: 031 991 70 55
www.tscharni.ch, cafe@tscharni.ch
café tscharni

Rückmeldungen zum Tscharni-Wäldchen

Ist Ihnen das Tscharni-Wäldchen aufgefallen, welches seit dem 1. Advent auf dem Dorfplatz steht? Wir laden Sie herzlich dazu ein uns mitzuteilen, wie Ihnen das Wäldchen gefallen hat. Dazu möchten wir Ihnen folgende Fragen zur Formulierung Ihrer Rückmeldung mitgeben.

- Was war super?
- Was könnte man besser machen?
- Was hat Ihnen nicht gefallen.
- Was nehmen Sie mit?
- Was kam zu kurz?

Sie können uns Ihre Rückmeldung per Mail zusenden an adriana.aniello@tscharni.ch oder uns eine schriftliche oder mündliche Rückmeldung an der Infostelle im Quartierzentrum abgeben. aa

Wieder ein Jahr vorbei!

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Es finden Weihnachtsmärkte statt, und es riecht überall nach feinen Gewürzen und Güetzi, - deutliche Zeichen, dass bald Weihnachten ist und das Jahr zu Ende geht. Ich möchte dies zum Anlass nehmen um mich zu bedanken. Nicht nur bei den Besucherinnen und Besuchern des Tscharnis, sondern bei all denen,die uns in irgend in einer Form unterstützen, sei es als Freiwillige beim Kerzenziehen, als Verein, der unsere Räume mietet, oder als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter, die es überhaupt ermöglichen, den Tscharnibetrieb so aufrechtzuerhalten, dass ihn alle nutzen können. Vielen Dank, ohne euch alle wäre das Quartierzentrum nur ein leerer Raum. Ich würde mich freuen, wenn Sie auch im kommenden Jahr wieder mithelfen würden, das Quartierzentrum zu einem lebendigen und offenen Haus zu gestalten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Marianne Mendez, Präsidentin Verein Quartierzentrum

Strick-Café im Tscharni

Hast du ein Strick- oder Häkelprojekt und möchtest gerne in Gesellschaft arbeiten? Dann komm ins Quartierzentrum im Tscharnergut, wo wir zusammen an einem grossen Tisch arbeiten und uns dabei bei einem warmen Getränk Gesellschaft leisten. Am Mittwoch, 18. Januar, 14–16 Uhr und Dienstag 24. Januar, 14–16 Uhr im Café Tscharni. Weitere Infos bei adriana.aniello@tscharni.ch. Eigene Strick- oder Häkelprojekte inklusive Wolle und Stricknadeln bitte selber mitbringen. Jede und jeder sollte selbstständig arbeiten können. aa

Öffnungszeiten über die Festtage in Bern-Bethlehem

	Telefon	Sa 24.12.	So, 25.12.	Mo, 26.12.	Di, 27.12.	Mi, 28.12	Do, 29.12.	Fr, 30.12.	Sa, 31.12.	So, 1.1.	Mo, 2.1.
Gaststätten											
Café Aada	076 334 73 41	Offen	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu
Café Acherli	031 996 20 20	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Buffet Nord	031 991 00 15	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Restaurant Blumenfeld	031 994 16 00	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen
Nemrut Take Away	031 992 90 10	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu	Offen
Restaurant Jäger	031 992 16 12	Zu	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu
Restaurant Mona Lisa	031 992 60 35	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen
Ristorante Piazza	031 558 28 55	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen
Ristorante Tre Soli Tre	031 992 61 61	Zu	Offen	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Offen
Restaurant Tscharnergut	031 992 38 00	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Café Tscharni	031 991 70 57	Zu	Zu	8.30–11	8.30–11	8.30–11	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Restaurant Tram Egge	031 991 95 66	Offen	Zu	Zu	Offen	Offen	Offen	Offen	Offen	Zu	Zu
Bibliotheken, Ludothek, Mütterzentrum											
Bibliothek Gäbelbach	031 991 23 77	10–13	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Bibliothek Tscharnergut	031 992 67 58	Zu	Zu	Zu	14–18	14–18	14–18	14–18	Zu	Zu	Zu
Bibliothek Bümpliz	031 991 37 11	10–16	Zu	Zu	14–18.30	14–18.30	14–18.30	14–18.30	10–16	Zu	Zu
Mütterzentrum Bern West	031 991 21 05	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Ludothek Bern West	031 991 03 01	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu	Zu
Erlebnis- und Shoppingcenter Westside											
Shopping		8–17	Zu	Zu	9–20	9–20	9–20	9–21	8–17	Zu	Zu
Cinémas		12–20.30	12–23.30	9.30–23.30	10–2	10–2	10–2	10–2	12–20.30	12–23.30	9.30–23.30
BernAqua		9–18	9–18	9–22	9–22	9–22	9–22	9–22	9–18	9–22	9–22

Alle Angaben ohne Gewähr.

«Kathrins Stoff-Gestaltungen»

Als Vollblut-Emmentalerin bin ich in Langnau aufgewachsen und machte nach der Schulzeit eine Töpferlehre und besuchte die Kunstgewerbeschule Bern. Dort erlernte ich das Vereinfachen und Stilisieren von Motiven und das äshetische Anordnen zu einer Gesamtdarstellung. Das Material Stoff fasziniert mich schon lange. Als meine Tochter klein war, habe ich für sie Fasnachtskleider selber entworfen und genäht. Rund 30 Jahre später nahm ich in einer freien Stunde zwei vorgeformte Stoffreste zur Hand und sah darin einen Baum. Dadurch entstand mein erstes Bild. Nach den Bildern entstanden Taschen und Kleider, die ich mit Bildern schmücke. Damit ist eine ganz neue Linie in der textilen Gestaltung entstanden, welche ich Ihnen gerne vom 9. Januar bis 24. Februar in der Vitrine im Café Tscharni präsentiere. Katharina Verding

Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Dienstag–Freitag	15–19 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr
	oder n. Vereinbarung	mk

Öffnungszeiten

Weihnachten | Neujahr
Mo 19.12.22–So 8.1.23

	Café	Information	Werkstatt
Mo 19.12.	8.30–18	12–18	auf Anmeldung
Di 20.12.	8.30–18	12–18	auf Anmeldung
Mi 21.12.	8.30–18	12–18	auf Anmeldung
Do 22.12.	8.30–18	12–18	auf Anmeldung
Fr 23.12.	8.30–18	12–18	auf Anmeldung
Sa 24.12.	zu	zu	zu
So 25. 12	zu	zu	zu
Mo 26.12.	zu	zu	zu
Di 27.12.	8.30–11	8.30–11	zu
Mi 28.12.	8.30–11	8.30–11	zu
Do 29.12.	8.30–11	8.30–11	zu
Fr 30.12.	zu	zu	zu
Sa 31.12.	zu	zu	zu
So 1.1.23	**zu**	**zu**	**zu**
Mo 2.1.	zu	zu	zu
Di 3.1.	8.30–11	8.30–11	zu
Mi 4.1.	8.30–11	8.30–11	zu
Do 5.1.	8.30–11	8.30–11	zu
Fr 6.1.	8.30–11	8.30–11	zu
Sa 7.1.	zu	zu	zu
So 8.1.	zu	zu	zu

Ab Montag, 9.1.23 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.
Wir wünschen allen schöne Festtage!
Das QZ–Team

Autogenes Training neu im ❤ von Bümpliz
Neue Kurse und Coaching!
Jeweils am Dienstag 6 x 1,25 Std.
10.01.–14.2.2023 18–19:15 und 19.45–21
Anmeldung: 079 211 37 88, www.franziska-schafer.ch
Obermattstrasse 19, 3018 Bern

«Weyer West» und Zentrum Bethlehem

Im letzten Forum der Quartierkomission Bümbliz-Bethlehem (QBB) wurde der aktuelle Stand der Projektarbeiten zum Areal «Weyer West»" präsentiert. Nachdem sich die QBB im Rahmen der Mitwirkung zu verschiedenen Punkten kritisch geäussert hatte, wurde der Präsentation aufmerksam gefolgt. Am Ende hat sich gezeigt, dass sich die engagierte Mitwirkung aus der QBB in diesem Projekt lohnt: Mit der Reservation einer Parzelle für eine eventuelle spätere Schulnutzung wurde eine Forderung der QBB umgesetzt. Zugleich bleiben auch Fragen offen: Wird die geplante Spielhalle auf dem Areal auch sicher öffentlich kostenfrei zugänglich sein? Ist es zeitgemäss, dass mehrheitlich konventionelle Wohnungen mit 1½ bis 4½ Zimmern vorgesehen sind? Und weshalb werden nun Räume zur Zwischennutzung zu überhöhten Preisen ausgeschrieben? Für den Einbezug der Anwohner:innen in die Arealentwicklung ist es wichtig, dass Zwischennutzungen zentral koordiniert und kostengünstig vergeben werden.

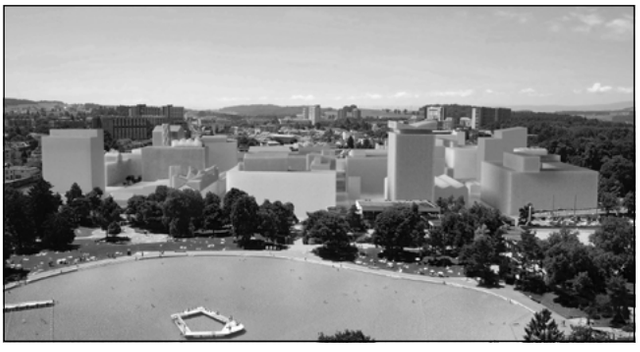


Bild: zvg, Rolf Mühlethaler Architekten.

Ein modernes Zentrum Bethlehem

Auch die geplante Neuüberbauung auf dem Areal des Migros Bethlehem beim Holenackerplatz war Thema im letzten QBB-Forum. Die Projektträgerschaft präsentierte das Siegerprojekt des Studienauftrags und beantwortete Fragen aus dem Quartier. Das vorgestellte Siegerprojekt nimmt viele der bisher eingebrachten Anliegen seitens der QBB auf. Nebst Fragen zu der Verkehrsführung wurde im Forum bekräftigt, dass der nutzer:innenorientierten Gestaltung weiterhin besonderes Augenmerk bedarf: Das Preisniveau der Läden soll beibehalten werden und auch die Gesundheitsversorgung weiterhin sichergestellt sein. Zu der künftigen Nutzung der aktuellen Parzelle der Band-Genossenschaft wurde in der Präsentation keine Auskunft gegeben. Hierzu sollen die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner gezielt abgeholt werden, wie die QBB betont. sa

Überall für alle
SPITEX
Bern
Ambulante Pflege
Demenz
Kinderspitex
Palliative Care
Psychiatrie

T. 031 388 50 50
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch
Online-Anmeldung:
www.opanspitex.ch

Buntes Treiben im Tscharni

Am Sonntag, 11. Dezember 2022 wurde Mode genäht, gezeigt und fotografiert. Über 40 Frauen und 60 Kinder aus verschiedensten Nationen haben an der Fashion-Jukebox teilgenommen. Gemeinsam mit der Modedesignerin Rosa Presedo und ihren Kolleginnen aus dem Nähatelier Bern West konnten eigene Kostüme kreiert werden. Mitgebrachte Festtags- oder Alltagskleider aus den Herkunftsländern wurden mit der passenden Musik präsentiert.

Es war ein buntes Treiben im grossen Saal vom Tscharni. Frauen aus aller Welt, zum Beispiel aus Marokko, Albanien, Somalia, Eritrea, dem Irak und dem Kosovo, waren am Fashionfest dabei, das QUART gemeinsam mit Tutti Frutti Westwind 6 und Suela Kasmi vom MütterZentrum Bern West lanciert hatte. Neben der kreativen Arbeit auf der Nähinsel von Rosa Presedo wurden Festkleider aus zahlreichen Ländern präsentiert. Hingebungsvoll tanzten und trillerten die Teilnehmerinnen in ihren traditionellen Kleidern. Für die Kinder gab es eine extra Verkleidungsinsel, die rege genutzt wurde. Triple Dance und Square Dance hatten ebenso Platz wie eritreische oder albanische Popmusik und traditioneller arabischer Tanz. Die ausgelassene und fröhliche Stimmung war ansteckend und hat selbst die Scheusten auf die Tanzfläche gebracht. mtl

Die Jukebox spricht

Gleich an vier Tagen im Januar und Februar finden Workshops in der Bibliothek Bümpliz statt, denn QUART sammelt Geschichten für den Februaranlass. «Die Jukebox spricht – mit Geschichten um die Welt.» am Do 19. und 26. Januar 19–21 Uhr oder/und Sa 11. und So 12. Februar 11–16 Uhr. Melde dich an bei eva@quart-jukebox.ch, 079 673 92 95 und erzähl uns (D-)eine Geschichte in Deiner Sprache. mtl

www.quart-jukebox.ch

Sterchi

Bäckerei-Konditorei Sterchi
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

Süsse Geschenkideen
Entdecken Sie unsere feinen Truffes & Pralinen und hausgemachten Lebkuchen als kleine süsse Weihnachts-überraschung für Ihre Liebsten.

Die Rentierstunde

«Nichts da! Die Rentiere bleiben im Keller!» Die Kinder schauen den Vater ungläubig an. «Aber Papa! Wir haben ihn doch vom Grosi geschenkt bekommen. Sie ist bestimmt traurig, wenn wir ihn nicht aufstellen.» «Sie wird es verstehen. Lara, du weisst doch, wir haben eine Mangellage, wir müssen alle Strom sparen. Kannst du dir eigentlich vorstellen, wie viel Energie dieses Ungetüm frisst, mit all den Lämpchen dran?» «Der Papa hat Recht», wirft die Mutter ein, «ausserdem finde ich das Ding schrecklich. Unser Samichlaus hat doch ein Eseli und keinen Rentierschlitten. Ich kann gar nicht verstehen, warum euch das Grosi einen solchen Kitsch schenkt!» «Mama und Papa, ihr seid gemein!», empört sich Leon. «Wir dürfen den Schlitten vom Weihnachtsmann nicht aufstellen, aber ihr sitzt die ganze Zeit am Compi. Das braucht auch Strom!» Sehnsüchtig schauen die Kinder in die riesige Kartonschachtel, in deren Tiefen sich das Wundergefährt des Weihnachtsmannes verbirgt. «Also guuut», lässt sich der Vater erweichen, «ich will ja nicht so sein. Wir stellen ihn auf. Aber nur unter einer Bedingung: der Schlitten wird jeden Abend nur für eine Stunde eingesteckt!» Die Mutter doppelt nach: «Und ihr seid dafür verantwortlich, dass der Stecker pünktlich wieder ausgezogen wird.» Leon und Lara strahlen. «Danke! Ihr seid die Besten!» Am Nachmittag werden sämtliche Teile des weissen Metallgestells aus dem Keller hochgetragen und von Papa Bucher fachmännisch zu den 4 Rentieren samt Schlitten des Weihnachtsmanns zusammengesetzt und verkabelt. «Du Papa?» fragt Lara «dürfen Luca und Fabio auch kommen, wenn wir heute Abend den Schlitten zum ersten Mal beleuchten?» «Von mir aus.» Pünktlich um 18 Uhr stehen die Familien Bucher und Antonelli im Vorgarten und warten gespannt auf den feierlichen Moment der Erleuchtung. Auf dem Schlittensitz hat Mama Bucher eine Thermoskanne mit Glühmost und einen grossen Teller mit ersten Weihnachtsguetzli bereitgestellt. Als Lara den Schalter drückt, brechen alle in ein fröhliches Aaah und Oooh aus. Die gemütliche Stunde im Vorgarten vergeht viel zu schnell. Abends im Bett sagt Lara zu ihrer Mutter: «Mama, das war so schön! Gell, morgen machen wir das wieder? Ich werde noch Frau Brenzikofer einladen. Die freut sich bestimmt.» Am nächsten Abend finden sich Buchers und Antonellis, das Grosi und die alte Frau Brenzikofer punkt 18 Uhr beim Schlitten ein. Frau Brenzikofer hat eine selbstgebackene Züpfe mitgebracht und dazu ein Käseplättli. «Vielen Dank, dass du mich eingeladen hast, Leon. Ich gehe sonst abends nicht mehr gern aus. Aber zu euch bin ich gerne gekommen. Einen wunderschönen Schlitten habt ihr. Und besonders gut gefällt mir das Rentier mit der roten Nase.» Am 6. Dezember ist Buchers Vorgarten voll mit Nachbarinnen und Nachbarn. Die Rentierstunde hat sich im Quartier herumgesprochen. Alle haben etwas Feines mitgebracht und geniessen es, in gemütlicher Runde bei Punsch, Grittibänzen und Güezi miteinander zu plaudern und dabei auch neue Leute kennenzulernen. Als Mama Bucher nach dem Lichterlöschen die letzten Gläser aus dem Vorgarten in die Küche trägt, sagt sie zu ihrem Mann: «Eigentlich finde ich das Schlitten-Ungetüm immer noch schrecklich kitschig, aber irgendwie ist es mir ans Herz gewachsen.» Elisabeth Gerber, Pfarrerin

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Konzert zu «Reger Bern 23»

Die spannende, fordernde und wunderschöne Musik von Max Reger soll zu seinem 150. Geburtsjahr in Bern und Umgebung mit etwa 40 Veranstaltungen gewürdigt werden. Alleine 10 Konzerte widmen sich der umfangreichen Sammlung an Choralvorspielen und Chorsätzen, Kleinoden aus Regers Werkverzeichnis. Dazu erklingen auch Chorsätze von J.S. Bach und anderen. Das erste Konzert in dieser Reihe findet in der Ref. Kirche Bethlehem statt, zusammen mit dem Organisten Ivo Zurkinden und mit dem Singkreis Bethlehem-Thun. Für das Publikum wird die Möglichkeit bestehen, bekannte Choräle mitzusingen, weshalb ab 19.30 Uhr eine kurze Vorprobe stattfindet. Das Konzert dauert etwa eine Stunde. Infos. www.regerbern23.ch und/oder www.bethlehem.refbern.ch Am Donnerstag, 26. Januar, 20 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Eintritt frei, Kollekte.iz

Musical «Vo Hus zu Hus»

Fätzige Musik, Spass und Ernst, Kerzenschein und Tannenbäume: Das erwartet Sie am Familien-Weihnachtsgottesdienst an Heiligabend in der Kirche Bethlehem. Kinder aus einem fremden Land sind unterwegs. Sie haben Hunger und frieren. Wer öffnet ihnen die Tür? An fünf Nachmittagen haben Kinder aus dem Quartier ein lustiges, modernes Theater mit tollen Liedern geprobt. Einstudiert wurde es mit Simon Alder, Musiker, Sascha Scherrer, Zivildienstleistender, Simone Schneider, Kinder- und Familienarbeit und Luzius Rohr, Pfarrer. Die Aufführung des Weihnachtsmusicals findet am Samstag, 24. Dezember, 16 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem statt. lr

Christnachtfeier – singen mit Josef

Zu später Stunde am Heiligabend findet die Christnachtfeier statt. In der mit Kerzenlicht erleuchteten Kirche steht eine Randfigur im Zentrum: Josef. Kein Stern zeigt ihm den Weg, keine Engel überraschen ihn auf dem Feld. Auf Bildern ist Josef oft im Hintergrund, hält vielleicht die Laterne. Warum ist er dennoch so wichtig? Und was erzählt man sich über seine Hosen? Singen und schöne Musik sind neben dem Weihnachtslicht das Wichtigste bei der Christnachtfeier. Ein Ad-hoc Chor unter der Leitung von Magdalena Reber hat einige mehrstimmige Lieder eingeübt. Zudem spielen Bettina Steiner, Violine und Ivo Zurkinden, Orgel. Und natürlich haben alle Gelegenheit, in altbekannte Weihnachtslieder einzustimmen. Das alles ist die Christnachtfeier am 24. Dezember um 23 Uhr in der reformierten Kirche Bethlehem mit Pfarrerin Elisabeth Gerber und Pfarrer Luzius Rohr. Herzlich willkommen zum Mitfeiern! lr

vitadoro

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Überheizt

In der letzten Ausgabe hat mich Peter von der Waldmannstrasse angeschrieben, weil seine Wohnung zu sehr beheizt wird und er keine Möglichkeit hat, dies selber zu regulieren. Leider erreichte uns die Antwort der Verwaltung hierzu erst nach Redaktionschluss. Sie hat uns mitgeteilt, dass alle Mieter angeschrieben wurden und der aktuelle Stand, wo wie sehr geheizt wird und wie warm es in den Wohnungen ist, erfasst wird. Als Nächstes folgen nun individuelle Abklärungen wie, wo und was saniert werden wird. Die Verwaltung ist also dran und kümmert sich um das Problem. Euer Housi

«111 Orte in Bern für Kinder, ...

... die man gesehen haben muss». Das Buch von Regula Tanner ist ganz frisch erschienen. Es zeigt und beschreibt 111 ganz spezielle Orte in Bern. Dass da der Westen von Bern nicht fehlen darf, ist klar. So hat auch der Glockenturm im Tscharnergut sich einen Platz im Buch ergattert wie auch der Spielplatz an der Winterhalde, das Bernaqua und vieles mehr. 111 Orte die nicht nur für Kinder sehenswert sind. Erschienen im Emonsverlag, 240 Seiten, ISBN 978-3-7408-1493-9. Sie können das Buch für Fr. 25.-- im Quartierzentrum im Tscharnergut erwerben. mk

Der Wulchchratzer sucht

Den Wulchechratzer gibt es nur, weil viele ehrenamtlich Tätige bei der Redaktion, bei der Herstellung und der Verteilung mithelfen. Ihnen möchten wir herzlich danken!

So zum Beispiel das Zusammenfügen beider Seiten zur gesamten Zeitung dem «Wulchechratzer». Hier brauchen wir Ihre Hilfe. Möchten Sie helfen?

Jeweils mittwochs, 2-3 Stunden, 11 Mal im Jahr in gemütlicher Atmosphäre und Gesellschaft im Café Tscharni.

Weitere Informationen:
031 991 70 55 oder info@tscharni.ch

Der Wulche Chratzer

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Wir wünschen Ihnen
Frohe Festtage
und haben für Sie über diese Tage offen

Murtenstrasse 265, 3027 Bern, **031 994 16 00**
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch | www.blumenfeld.ch

Das Wunder von Bethlehem - Teil 2

Ein Gastbeitrag von Elmar Good, Fortsetzung aus der Novemberausgabe des Wulchechratzers.

Unser täglicher Schulweg führte uns also vom Neuhausweg via Kornweg Richtung Schulhaus Bethlehemacker. Meist waren wir zu zweit oder zu dritt. Der Davidbrunnen lag praktisch gesehen am Weg und bot nach dem Schulschluss eine willkommene Abwechslung in Form von Wasserspritzschlachten. Auf der anderen Strassenseite, wo heute die Tscharnergut-Siedlung steht, erstreckte sich damals so weit das Auge reichte ein riesiges Maisfeld. Mein Schulfreund René Mäder schlug an einem Herbstnachmittag auf den Nachhauseweg vor, die frischen Maiskolben auszuprobieren. Beim Davidbrunnen überquerten wir deshalb die alte, nach Murten führende Hauptstrasse. Die Autobahn war damals noch nicht gebaut. Deshalb galt der intensive Verkehr auf der Murtenstrasse insbesondere für Kinder als unberechenbar; denn es gab schon damals unverantwortliche Tempobolzer. Um die Situation zu entschärfen, wurde später eine grosszügige Fussgänger-Unterführung vom Mütterzentrum-und-Studentenwohnhaus hinüber zum Davidbrunnen gebaut. Diese wurde später wieder zugemauert, ist aber heute noch auf der Bethlehemackerseite gut erkennbar. Vor allem die Kreuzung bei der Kirche Bethlehem war aufgrund des grossen Verkehrsaufkommens berüchtigt und wurde zum massiven Unfallverursacher. Die alte Murtenstrasse hatte damals noch uneingeschränkten Vortritt vor den beiden mit doppelten Stoppschildern gesicherten Querstrassen. Mindestens einmal pro Monat gab es grössere Blechschäden und fast jedes Jahr mussten Verletzte oder gar Verkehrstote geborgen werden. Diese unglücksverheissenden Umstände zogen zahllose Gaffer aus den umliegenden Häusern bei jedem Schadensereignis wie magisch an. Noch heute gilt diese Kreuzung für Velofahrende als unübersichtlich und gefährlich.

René und ich waren also auf der dem Davidbrunnen gegenüber liegenden Strassenseite angelangt und naschten an den verbotenen Maiskolben. Wir waren ja nicht verwöhnt. Nebst den täglichen Pausenäpfeln im Sommer und dem heissen Kakaogetränk im Winter konnten wir uns wenig leisten. Ausserdem erhielten wir von unseren Eltern nur spärlich Taschengeld. Wie aus dem Nichts kommend, raste plötzlich eine an alte Gangsterfilme erinnernde Citroën Limousine auf uns zu. Vor Schreck gelähmt blieben wir wie angewurzelt stehen. Die Bremsen des Autos quietschten und der Fahrer versuchte sowohl eine Vollbremsung als auch sein schlingerndes Gefährt auf der Strasse zu halten. Schliesslich schoss der schwarze Citroën über den Fahrbahnrand hinaus weiter auf uns zu. Als es schon fast zu spät war, sprang ich instinktiv zur Seite, doch mein Freund reagierte noch langsamer. Zum guten Glück wurde das Auto vom Ackerboden des Maisfelds soweit gebremst, dass René nur noch von der Stossstange einen leichten Schlag ans Schienbein davontrug. Das Fahrzeug war also wie durch ein Wunder und in aller letzten Sekunde zum Stillstand gekommenen. Doch damit war unser Bedarf an verbotenen „Feldfrüchten" für lange Zeit gedeckt. Die Planung und der Bau der Tscharnergut-Siedlung gelten heute noch als städtebauliches Meisterwerk. An Stelle einer auch geplanten „Satellitenstadt" für Hunderttausende, wurde jedoch „nur" einem kleineren und später international ausgezeichneten Projekt der Vorrang gegeben. Zeitweise drehten sich, falls ich richtig gezählt habe, bis zu einem Dutzend Baukräne gleichzeitig und wie im Kreis herum. *eg*

Der letzte Teil des Beitrages von Herrn God erscheint in der Januarausgabe des Wulchechratzers. mk

- **Weihnachtsmusical «Vo Hus zu Hus»**
  Samstag, 24. Dezember um 16 Uhr, Ref. Kirche Bethlehem
- **Ökumenische Gemeindeweihnachtsfeier**
  Samstag, 24. Dez, 17.30– 22 Uhr, Ref. Kirch Bethlehem.
- **Christnachtfeier**
  Samstag, 24. Dezember, 23 Uhr, Ref. Kirche Bethlehem
- **Weihnachtssingen**
  Sonntag, 25. Dezember, 5.30 Uhr. Probe: Dienstag, 20. Dezember, 20.15 Uhr
- **Strick-Café im Café Tscharni**
  Mittwoch, 18. Januar, und Dienstag, 24. Januar, 14–16 Uhr.
- **Corona: Walk-In-Impfen und Informationen**
  Mittwoch, 25. Januar, 9–18 Uhr, Quartierzentrum Tscharni.
- **Konzert «Reger Bern 23»**
  Donnerstag, 26. Januar, 20 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem.

Erfüllte Festtage!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

Captns ● Konzept und Gestaltung

Wir gestalten Drucksachen

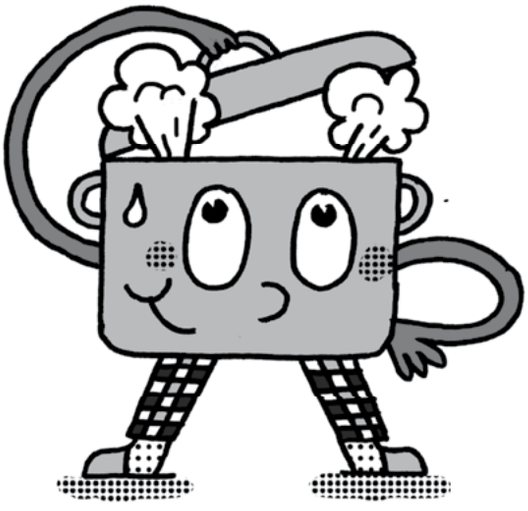
www.captns.ch

«Der Wulchechratzer», Nr. 768
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Adriana Aniello, Bruno Bucheli, Marcel Knöri, Christian Koch, Simon Lieberherr, Nadia Maeder, Erich Ryter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der refomierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, 031 991 70 55, wulchechratzer@tscharni.ch, www.tscharni.ch. *IBAN*: CH47 0900 0000 3003 1003 9 «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.

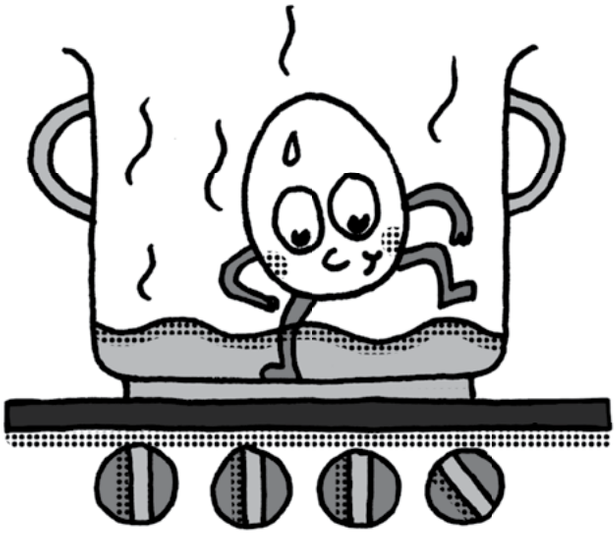
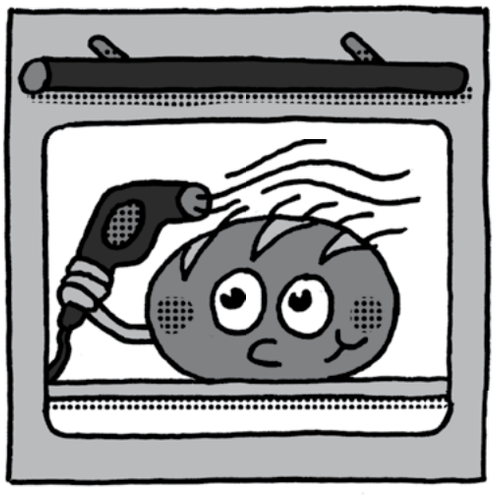
Der Briefkastenonkel des «Wulchechratzers» beantwortet nicht nur Fragen der Leserschaft, er hat auch tolle Tipps zum Energiesparen. Der Housi ist im Bild!

Kochen

1. Beim Kochen den Deckel auf die Pfanne setzen.



2. Nur so viel Wasser kochen wie benötigt.



3. Mit Umluft statt mit Ober-/Unterhitze backen.